

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 31. Oktober.

Die Hallischen Jahrmärkte eint und zehrt.

Die Leipziger Messe hat morgen ihr 450jähriges Jubiläum, die einzige Messe, die ihre volle Bedeutung inmitten der Umgestaltung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse, wie sie der Lauf der Jahrhunderte brachte, bewahrt hat.

Gegenüber solchen Bestrebungen hat sich jedoch unsere Bürgerlichkeit noch immer zu wehren gemüht, und erst jetzt wieder ist in einem kommunalen Verein, dem zweiten, ausgeprochen worden, daß man die Jahrmärkte mit ihrem charakteristischsten Trubel erhalten möge.

Einmal stand die Hallische Messe mit oben an im wirtschaftlichen Leben Mitteldeutschlands und darüber hinaus. Es war so bedeutend, daß sie den Leipzigen die gefährlichste Konkurrenz erließ.

Im Jahre 1494 suchten die Hallenser bei Kaiser Friedrich III ein Messprivilegium zu erlangen. Am 25. Mai wurde von Seiten des Kaisers „Ihr Jahrmarkt gnädiglich bestellt“, wonach in der Nachbarschaft von Halle keinerlei andere Jahrmärkte abgehalten werden durften.

1500 verließ Kaiser Karl V. unserer Stadt zwei neue Jahrmärkte mit guten Privilegien, der eine Mitte Juli, der andere Ende Oktober, und tatsächlich trugen diese Messen außerordentlich zur Belebung der wirtschaftlichen Interessen unserer Stadt bei.

Die Hallische Messe ist dann immer mehr in ihrer Bedeutung zurückgegangen, wenn sie auch noch lange ein gewichtiges Moment im Handelsverkehr der Stadt blieb. Heute ist der wirtschaftliche Wert unserer Jahrmärkte vollends gering anzuschlagen; dennoch aber möchten wir ihrer Erhaltung das Wort reden: aus Tradition.

Opfer des Straßenverkehrs.

In der Merseburgerstraße in der Nähe der Schmiedstraße wurde gestern nachmittag gegen 5 Uhr das sechsjährige Söhnchen Erich der Witwe Göbel von einem Kraftwagen angefahren und zu Fall gebracht.

Tags zuvor war ein Automobilunfall in Ammendorf nach schlimmer Verlaufen. Das vierjährige Kind des Geschäftsführers Schütze war in der Hauptstraße von dem durchpassierenden Kraftautomobil der Vergerischen Stadtbrauerei in Merseburg überfahren und derart schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

Ein anderer Unglücksfall, gleichfalls in der Merseburgerstraße, ereignete sich gestern nachmittag gegen 4 1/2 Uhr. Zwei vierjährige Kinder, die unbeaufsichtigt den Fahrdamm überquerten, wurden von einem in nicht besonders schnellem Tempo vorbeikommenden Motorwagen der Fernbahn erfasst und zur Seite geschleudert.

Vom Fahrpersonal wurden die Kinder nach dem Krankenhaus Bergmannstraße gebracht, woselbst glücklicherweise bei ihnen nur leichtere Verletzungen festgestellt wurden. Die Kleinen konnten nach kurzer Zeit wieder entlassen werden. Dem Wagenführer soll keine Schuld treffen.

Die deutsche Lutherkirche

steht heute auf eine 53jährige, segensreiche Wirkamkeit zurück. Am 400jährigen Gedächtnistage der Geburt Luthers mit der Aufgabe begründet, die Erziehung von Söhnen und Töchtern evangelischer Pfarrer und Lehrer zu fördern, hat sie seitdem 4006 Pfarrer- und 9245 Lehrerfamilien mit im ganzen 927 880 Markt unterstellt.

Zweigverein der deutschen Lutherkirche für Halle und den Saalkreis.

Die Generalversammlung fand gestern nachmittag im Kuratoriatzimmer des Unterpfälz-Berwaltungsgebüdes unter dem Vorsitz des Herrn Unterpfälz-Kurators Geheimrat Regierungsrat Meyer statt. Dem Bericht für 1907 ist folgendes zu entnehmen: Die Einnahmen betragen 2561,12 Mk. Nach Abzug der Verwaltungskosten und des statutenmäßigen Zentralkontos und dem Hauptverein zulehrenden Anteils (sechs Zehntel der Reinnahme) von zusammen 828,40 Mk. verbleibt dem Verein im ganzen die Summe von 1732,72 Mk.

Hauptverein der deutschen Lutherkirche für die Regierungsbezirke Merseburg und Erfurt.

Der Bericht für 1907 geht von dem schmerzlichen Verluste, den beide Vereine durch den Tod des früheren langjährigen Vorsitzenden, des früheren Unterpfälz-Kurators Wirtl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Schröder erlitten haben. Der Hauptverein umfaßt folgende Zweigvereine: Bitterfeld, Erfurt, Halle und Saalkreis, Langensalza-Oberhalla, Merseburg, Wilschhausen-Schillingen, Naumburg, Sangerhausen, Schillingen, Zörbig, Wittenberg-Jahna-Kemberg. Sämtliche Zweigvereine liefern — abgesehen vom Zweigverein Halle, der hatuennmäßig vier Zehntel seiner Einnahmen selbst verausgabt — ihre Gesamteinnahmen nach Abzug der Verwaltungskosten an den Hauptverein ab. Es wurden von den Zweigvereinen veranlagt 1512,80 Mk. von anderer Seite 85,70 Mk., Zinsen 22,25 Mk., dazu der Bestand aus dem Vorjahre mit 224,56 Mk., ergibt im Summa 1843,41 Mk.

„Unklarheiten in der hiesigen Luftbarkeitssteuerordnung.“

Ein hiesiger Hotelbesitzer hatte eine Luftbarkeit, die am Sonntag, den 27. Septbr. d. J., von der hiesigen Thomastur-

loge in seinem Hotel veranstaltet worden war, infolge einer Verfügung des Logenvorstandes erst am Montag, den 28. September, zur Anmeldung bringen können. Nach § 8 der hiesigen Luftbarkeitssteuerordnung ist „in erster Linie“ der Veranstalter einer Luftbarkeit verpflichtet, sie anzumelden; kommt er seiner Verpflichtung nicht innerhalb der gefestigten Frist nach, so hat der Inhaber des Lokals, in dem die Luftbarkeit stattfindet, die Anmeldepflicht auszuüben.

In der getrigen Berufungsverhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht wurden die angezogenen Bestimmungen der Luftbarkeitssteuerordnung vom Amtsanwalt und vom Vorliegenden wiederholt als widersprüchlich und unklar bezeichnet. Es sei in der „ersten Linie“ dem Veranstalter der Luftbarkeit die Anmeldepflicht aufzuerlegen, ohne seinem eventuellen Erlagmann, dem Lokalinhaber, der Sachlage entsprechende Fristen für den Unterlassungsfall zu geben.

Die Freipröfung des Hotelbesitzers erfolgte auf Antrag des Amtsanwalts. In der Urteilsverbindung wurde gesagt, im vorliegenden Falle habe die Anmeldung der Luftbarkeit nicht anders erstatet werden können, als sie tatsächlich erstatet worden sei.

Zur Feier der preussischen Städteordnung.

In dem ursprünglichen Programm des Magistrats zur nachdruckslosen Ausgestaltung der Jahrbücherei der preussischen Städteordnung war auch beabsichtigt, den Schülern zur Aufführung über eine Materie, die ja in unserem Schulunterricht viel zu kümmerlich behandelt wird, und zur bleibenden Erinnerung an den wichtigen Gedanken eine Denkschrift in die Hand zu geben, aber man hat schließlich mit Rücksicht auf die nicht unbedeutlichen Kosten davon abgesehen.

Weshalb wie in Halle ist hier beschloffen, zur Unternehmung ehemaliger Besolbeter und unbesolbeter Gemeindefunktionäre und deren Hinterbliebenen eine Jubiläumsschriftung zu gründen und die Verwaltung dieser Stiftung dem Kuratorium der für den gleichen Zweck errichteten Jordanbeck-Stiftung zu übergeben.

Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Grohe.

Im Oberlischplatz finden wir wieder eine Anzahl ausgewählter Schöpfungen der Malerei und Plastik. Am zunächst sind die Figurenbilder eingesehen, machen wir auf die mit feinem sicheren Pinsel gemalten Werte von Margarete Gosselemann, „Alle Frau am Fenster“, „Unser täglich Brot gibt uns heute“ und „Flehtenden“, ein behaglich schimmerndes Arbeiter beim Abendessen auf der Tenant vor dem dunklen und die Scherben mit dem einen leuchtenden Sonnenlicht, aufmerksam. Auch das „Damenporträt“ ist sehr gut im Ton, der Kopf ist sehr lebendig, und das Ganze geht harmonisch zusammen. Die „Hirtin“ von dem erst deutsch empfindenden Professor Ernst Liebermann, eine anmutige Mädchenfigur, die mit ihren Schafen in einer im Abenddämmer liegenden Gebirgslandschaft sitzt, wirkt wie ein Gedicht und löst lyrische Empfindungen in unserer Brust aus.

Advertisement for H. C. Weddy-Pönicke, featuring a large 'grosser Räumungs-Verkauf' (big clearance sale) of household items like tablecloths, handkerchiefs, and linens. The ad includes the slogan 'billige Preise!' (cheap prices) and the address 'Leipzigerstrasse 6 part. I, II. und III. Eig.'.



Um des Heren zum Vorwurf geht. Von prächtiger Energie, in Farben von guter Kraft, Ziele und Wirkung gemäß hat sein...

Nachmittagsvorstellung geht das Werk von Max Halbe, das seinen Dichternamen herabsetzt, sein Liebesdrama „Jugend“...

Walschala-Theater. Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr veranstaltet die Direktion wieder wie üblich eine Familien-

Nachmittagsvorstellung für Kaufleute. Auf die am Dienstag, den 3. November, beginnenden Vorträge des Herrn Professors Dr. Max Kellischmann...

Wälschhammerische Konzerte. Das zweite Konzert findet am 10. November statt. Der Solist dieses Abends ist Alfred Wittke...

Die Herzogliche Hofkapelle zu Weiningen kehrt auf ihrer diesjährigen Konzertreise auch wieder in Halle ein und gibt am 17. November unter Leitung des Hofkapellmeisters Professor Wilhelm Berger...

Symphonie-Konzerte. (Halle'sche Orchester-Verseinerung.) Bezugnehmend auf das Inserat in der heutigen Nummer, welches das vollständige Programm des 2. Symphonie-Konzerts enthält...

Lamborg-Soiree. Der berühmte Komiker am Klavier Herr O. Lamborg konzertiert am 9. Novbr. im „Wintergarten“.

Konzert der Dessauer Hofkapelle. Für das am 13. November in den „Kaisersälen“ stattfindende Konzert der Herzoglichen Hofkapelle in Dessau...

Kennz-Registrierungsabend. Der am 8. November in der „Loge zu den fünf Türmen“ stattfindende Kennz-Registrierungsabend von Herrn Kennz...

Reines Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt. Als

bringt der II. Teil „Humoristische Dichtungen“ von Rudolf Presber, Freiher v. Escholtz, Wilh. Busch, Frhr. v. Münchhausen usw.

Hoherer Lebensjahrgangsvortrag von U. v. Broder. Am Montag, den 2. November, abends pünktlich 7 1/2 Uhr...

Substanz. Herr Julius Ritter, Firma C. A. Ritter, G. m. b. H. blickt am 1. November auf eine 25jährige Tätigkeit zurück...

Die Scholastiken und Praliné-Gabrit Otto Wob, welche auf ein ca. 10jähriges Bestehen zurückblicken kann und sich eines ausgiebigen Renommées weit über unsere Stadtgrenzen hinaus erfreut...

Auch die Weihnachtsbäume sollen teurer werden. Aus vielen deutschen Städten, namentlich aus Norddeutschland, kommen hier fortwährend Großhändler nach dem Thüringer Wald...

Halle'sche Statuen. Am Sonntag gegen das Ende des neuen Halle'schen Statuen-Vereins, und zwar diesmal zur größeren Bequemlichkeit der Teilnehmer Mitte der Stadt...

Sozialpolitik Sozietäten (Merseburgerstr. 64, gegenüber der Anstalt für Blinden). Zu dem Spiel am morgigen Sonntag „Guis-Mutis“ I, Dresden...

Französischer Kindergartenabend (St. Ulrich). Auf dem am Sonntag, den 1. November, im Saale der alten Hofschule (Neue Promenade) stattfindenden Weihnachtsabend werden die Eltern der Kinder...

Von der Etage. Geiern nachmittag gegen 5 Uhr für vor dem Grundstück Reifstraße 133 ein Verlegungsbedarft der Stadtbahn.

Sachschiedung. Unbefugterweise wurde letzte Nacht gegen 2 1/2 Uhr eine Glasheide am Feuerwelder Jägerplatz 3 zerstört.

Bei einer polizeilichen Streife wurden letzte Nacht in den Pulverweiden ein Mann nächtigen angetroffen.

Verens- und Versammlungsnachrichten. Der kommunale Verein Halle-St. hielt gestern abend im Hofstädt-Gesellschaftshaus seine Generalversammlung ab...

Leib-, Bett-, Tisch- und Haus-Wäsche (ältere Muster u. angeschmutzt) 15% ermässigt. Gelegenheitsposten Nr. 1. Damast-Bezüge mit 2 Kissen. Sternfeld Handtücher, Gerstenkorn mit Blumenz. 1/2 Dtzd. Mk. 3.50. Reeller Wert 1/2 Dtzd. 5.50.

Brautleute

sowie sonstige Möbel-Interessenten sollten nicht versäumen, vor Einkauf ihres Bedarfes meiner ständigen grossen **Möbel-Ausstellung** in jedem Geschmack und in jeder Preislage einen zwanglosen Besuch abzustatten. Kein Laden aber enorm grossen Ausstellungsräume direkt im Fabrikgebäude.

Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

14499

Recht, Paul Hammer, Bestizer. — Hierauf hielt Herr Kaufmann C. Kössner einen sehr befähigt aufgenommenen Vortrag über Alt-Halle. Zum Schluss machte der Vortragende Ausführungen über den Bau einer elektrischen Fernbahn Halle-Schönnewitz und berichtete über den Verlauf der am letzten Sonntag in Schönnewitz abgehaltenen Versammlung, worin der unsere Leser bereits unterrichtet sind. Da der Verein Halle-Ort an dem Bahnbau nicht geringes Interesse hat, so wird er bemüht bleiben, das Projekt seiner Verwirklichung entgegenzuführen.

Das **Belehungsheim des Kaufmännischen Vereins (C. V.)** unternimmt am Sonntag, den 1. November, eine Besichtigung der Saline. Die Teilnehmer ver sammeln sich um 3 Uhr nachmittags im Heim Große Brauhausstrasse 15.

Der **Handwerkes-Meister-Verein** veranstaltet am Montag, den 2. November, in den Taffla-Gebäuden abends 8 Uhr ein Konzert, verbunden mit Theater und darauffolgendem Ball. Gönne können durch Mitglieder eingeführt werden. Schulspflichtigen Kindern ist der Eintritt untersagt.

Mit-Weidenberg. Am Sonntag, den 1. November, findet eine Tagesfahrt nach Delitzsch statt. Ab 7.30 Uhr früh Hauptbahnhof. Kosten: 1.40 Mk.

Der **Verein ehem. Mannen zu Halle und Umma** hält am Montag abend 8 1/2 Uhr in Bauers Bier-Auskauf seine Monatsversammlung ab, bei welcher Gelegenheit auch die Rollen des zum 25-jährigen Stiftungsfest auszuführenden Festplans zur Verteilung gelangen. Ehemalige Mannen, die dem Verein noch fernliegen, namentlich zur Entlastung getommene Reservisten, sind willkommen.

Der **Verein ehem. 67er Halle a. S.** hält am Mittwoch abend von 8 1/2 Uhr ab seine Monatsversammlung Rathausstrasse 3 ab. Alle ehem. 67er, die dem Verein beitreten wollen, sind willkommen.

Frankfurter Jünglingsverein (St. Ulrich). Von Sonntag, den 1. November ab befindet sich das Vereinslokal Kl. Klausstrasse 16 im Evang. Vereinshaus (Hotel zum Kronprinz). Mittägliche Erscheinen der Mitglieder am Sonntag ist dringend nötig.

Der **Waldische Verband - Ortsgruppe Halle** - versammelt sich nicht Mittwoch, sondern Donnerstag, den 5. November, abends 8 1/2 Uhr, in der „Tulpe“. Wichtiger Besprechungen halber wird zahlreiches Erscheinen erbeten.

Vorurteile und Fortschritte in Ehe und Sexualleben.

Vortrag des Professors Dr. Forel.

Gestern abend hielt Professor Dr. August Forel in den „Kaisersälen“ seinen lange angekündigten und mit Spannung erwarteten Vortrag. Bei uns in Halle wartete über seinem Thema ein vorurtelloses, überaus stern. Ihm wurden keine Schwierigkeiten, wie anderswo, z. B. in Städten, die sich besonderer Intelligenz rühmen, bereitet.

Dem Begriff Kultur ausgedehnte entwickelte der Redner die Bedingungen dessen, was wir Kulturfortschritt nennen, jener Erscheinung im Völkerverleben, die von der Geistesfreiheit einzelner und der Vergangenheit geht. Daneben laufe ein anderer wichtiger Kulturfortschritt, der sich aus dem Geseh der Entwicklung und Vererbung in der gesamten Natur ergebe. Redner knüpfte hier an die Lamarck-Darwinische Evolutions-theorie an und erklärte das biogenetische Grundgesetz. Was den Menschen selber anbetrifft, so können sich alle Menschenformen mit einander verbinden und Produkte ergeben, was bei verschiedenen Tierarten nicht der Fall sei. Das Gehirn der einzelnen Menschenaffen sei verschieden, wozu man höhere und niedrigere Menschenaffen klassifiziere. Die Aeger z. B. seien wieder in die Barbare zurück, wenn sie auf sich selber angewiesen seien. Einen Gegensatz dazu bildeten die Kanonen, deren Entwicklung normaler geistigen sei. Redner erklärte sodann an einer Tafel die Zellenerzeugung und -Entwicklung. Den Zellen wohnt eine rätselhafte Energie inne. In den Zellenerntwicklungen gibt es aber auch Störungen, die Rückschlüsse der Arten zur Folge haben. Sie sind zum größten

Spezialhaus für feineere Waschtücher, Unterröcke, Blusen, Kleider, etc. in der Nähe des Hauptbahnhofes, Paul Masberg, Ulmerstr. 10, Ulrichstr. 36.

Teil bedingt durch eine falsche Zuchtwahl. Hierauf ging Professor Forel zu seinem eigentlichen Thema über. Unsere Vorfahren in grauer Vorzeit, führte er aus, haben einen harten Kampf ums Dasein geführt. Der Tüchtigere, Stärkere, Kräftigere blieb Sieger. Kein Tier aber habe sein Weib zur Sklavine gemacht, kein Tier seine Jungen mitbraucht, wie es der Mensch getan habe und noch tue. Hand in Hand damit ging die Raub- und Geht noch heute die Rauferei. Wie Töchter sind monogam. Aber unsere Monogamie ist vielfach inzulänglich, schlechter als bei anderen Völkern, die ebenfalls monogam sind. Die Erziehung und Besserung der Stellung der Frau ist der große Kulturfortschritt, der angestrebt werden muß. Die Prostitution, die in Deutschland besonders gemein auftritt, bedingt einen gemäßigten Rückschritt in der Menschheitsentwicklung. Das Traurige ist, daß der Staat sie reguliert und reglementiert. Redner wendet sich gegen die großen Ansprüche unserer Frauen in bezug auf die Heirat, gegen die Erziehung der Ehefrau, gegen die soziale Verhältnisse und Vorurteile, gegen die Eheheile und Ungerechtigkeiten, mit der sich das Gesetz und die Moral in Dinge einmischen, die ihnen fern liegen. gegen die Zurückdämmung des gelunden, natürlichen Sexuallebens hinter künstlich und unerblicklich aufgerichteten Schranken. Die traurige Folge sei, daß das moderne Gesellschaftsleben in zwei Klassen erzeuge, in die Prostitution und die Selbstverleugung. Für den Fortschritt der Rasse ist ferner die hohe Ausbildung der Militärschicht nicht von Vorteil. Gerade die besten und kräftigsten Individuen werden oft durch die Rassenentwicklung entogen. Auch unsere moderne Krüppelzucht ist nicht gerade vorteilhaft für den Fortschritt der Rasse. In Hinsicht auf diese ist die soziale Hygiene, meint Redner, geradezu laßhaft. Eine große Rolle bei den Bemühungen der Rassenentwicklung spielt der Alkohol. Er vergiftet die Reime, er degeneriert das Gehirn, er bewirkt die Stillungsunfähigkeit unserer Mütter, sofern sie Kinder von Alkoholikern sind, er vermehrt die Geisteskrankheiten, die Epilepsie, die Tuberkulose und die Verbrechen. Das sind zweifelsohne evolutive Rückschritte bei allem Kulturfortschritt. Der Alkohol ist ein Thema, bei dem Professor Forel mit Vorliebe verweilt. Er geht, wenn wir ihn richtig verstanden haben, zum Göttempleinorden. Redner nennt es nicht, die freie Kanturanz der Frauen zu führen. Wir hatten ja die Frau für infernal. Sie sei es aber nicht, was in Hinsicht auf das Gesellschaftsleben, auf die Ausdauer in Verfolgung eines Zweckes bewiesen ist, so sollten wir uns freuen, an ihnen tüchtige Mitarbeiterinnen zum Wohle der Menschheit zu haben. Die Kinder sind nicht von sexuellen Dingen fern zu halten. Man soll keine Vogelsträusselzucht treiben, sondern vernünftig auflären. Die Kinder sind nicht zu bummeln. Verleiht man solche, natürlich vorichtig zu geben, Unterweisungen und läßt den Kindern etwas vor, so verlieren sie häufig das Vertrauen zu Eltern und Lehrern. Religiöse Vorurteile, Aberglauben und Legenden, wie wir sie besonders in der katholischen Kirche in bezug auf die Ehe finden, sind zu bekämpfen. Leute mit perverzen Anlagen soll man nicht als Paria der Gesellschaft behandeln, noch mit dem Straßrichter verfolgen. Es ist verfehlt, die Armen allerlei zu nennen. Sie sind nur krank. Weiter wendet sich Prof. Forel gegen das Vorurteil gegen eine geschlechtliche Kinder- und Mütter- und Väter, daß der Mutterschubbewegung anzuschließen. Was die Kunst anbetrifft, so verdammt er natürlich die Pornographie. Aber zur Beurteilung dessen, was pornographisch ist oder nicht, soll man möglichst nur wahrhaft Gebildete und Künstler zuziehen und den Volkstüren auspassen. Die Frauenermanzipation darf nicht mißverstanden werden. Man soll sie nicht dogmatisch betreiben. Viel Takt und ethische Wertung sind anzubringen. Was das Christentum anbetrifft, so soll man es nicht nur auf der Jungfräulein, sondern das Gute in ihm pflegen, Selbstberichtigung üben, seine Taten sozial und ethisch werten, und vor allem der Menschheit mehr geben, als man von ihr nimmt.

Herr Prof. Forel sah ein zahlreiches, dankesicheres Publikum vor sich. Sein Vortrag war getragen von Nächstenliebe, Vorurteilslosigkeit und Gerechtigkeit. w.

Kunst und Wissenschaft.

Luther im Licht ärztlicher Wissenschaft.

Nach im vorigen Jahre veröffentlichte ein überreichhaltiger Pflanzler in der katholischen „Wochenchrift für heimische Wissenschaft“ (Wien, 7. Juli 1907) eine „Vollspredigt“, in der die „Unmäßigkeit“ des „heiligen Doctors“ Luther gelobt und seine Lehre „ein schönes Evangelium vom teuren Gottesmann für Unmäßige, Trinker und Säuffer“ genannt wurde. Soldaten und den bekannten anderen verleumderischen Erfindungen jesuitischer Lutherforscher oder Selbstmorde des großen Reformators tritt jetzt der Göttinger Professor der Medizin Dr. W. E. H. entgegen. Er konstatiert in einer Schrift: „Dr. Martin Luthers Krankheiten“ auf grund eingehender Forschungen: „Die Lebensweise Luthers war eine durchaus einfache.“ „Schmausereien waren ihm fremd.“ Luthers Neigung zum Fettschlaf erklärt E. H. als die Folge der Zerkleinerung einer Stoffwechselschwäche, unter deren Einfluß er gefunden hat. „Sehrschämung allein vermag den Tod vollkommen zu erklären.“

Die von Majunke in die Welt geleitete Behauptung vom Selbstmord Luthers nennt der Göttinger Mediziner „eine tendenziöse, aus den trübsten Quellen stichende Fabel.“ Das Schlußurteil seines interessanten Buches laßt er dahin zusammenfassen:

„Was aber auch alles Luther an körperlichen Leiden und den damit entwerder in Beziehung stehenden oder in seinem Beruf oder anderen Umständen wurzelnden Bestimmungen betimgelacht hat, er ist sich immer selbst treu geblieben. Er ist seiner trankhaften Stimmung durch die Kraft seines Willens und seiner nie verlagenden Energie stets Herr geworden und ist bis an seines Lebens Ende Sieger in einem Kampfe geblieben, den aussagefähiger die denkbar größte geistige Widerstandskraft erforderte.“

Hochschulnachrichten.

Seinen 70. Geburtstag feiert am 2. November der Altphilolog Herr Prof. Dr. Theodor Berg in Heidelberg. — Die an der Prager deutschen Universität neuerrichtete Professur für Karologie wurde dem Privatdozenten an der Wiener Universität Dr. Leopold G. unter Ernennung zum a. o. Professor übertragen. — Das Evangelisch-theologische Stift in Bonn nimmt 12 tüchtige Studierende der evang. Theologie auf, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich für den praktischen Dienst der evangelischen Kirche (wofür, als auch für den akademischen Lehrberuf in der Theologie vorzubereiten). Bewerber haben ihre Gesuche um Aufnahme, die auf zwei Semester erfolgt, unter Beifügung des Maturitäts- und eines Referatszeugnisses über die theologische Ausbildung, sowie einer wissenschaftlichen Arbeit über ein theologisches Thema bis zum 1. Februar 1908 an den Dekan der Fakultät einzureichen. — Der Ordinarius für romanische Philologie an der Universität zu Würzburg Dr. Heinrich Schwegler hat seinen Ruf nach Bonn angenommen. — Dr. W. Bösel, Hilfsbibliothekar an der Antiochenbibliothek in Kiel, ist zum Bibliothekar befördert worden. — Der Honorar-dozent an der Technischen Hochschule in Wien, Dr. D. A. S., wurde zum a. o. Professor für Encyclopädie des Hochschullehrers ernannt.

Eine kostbare Sammlung alter Musikinstrumente ist dem Instrumenten-Museum des Bräuseleer Konservatoriums aus dem Vermächtnis von Cesar Snood zugefallen. Snood besaß eine kostbare Sammlung alter Musikinstrumente, die sämtlich in den Niederlanden hergestellt waren; die Kollektion enthält fast 3000 Nummern. Unerwartliche Orgeln und Klavierspieler, schöne alte Lauten und Geigen bilden den Hauptbestandteil. Besonders reich vertreten sind die mannigfachen Formen der Antelgen und Violoncellos. Diese für die Geschichte der Musikinstrumente unerschöpfbare Sammlung, die bisher nur wenigen Liebhabern zugänglich war, wird nun der Allgemeinheit eine reiche Quelle der Belehrung in diesem noch so wenig erforschten Zweige der Musikwissenschaft geöffnet.

Paletots

Ulsters 12 an Joppen 6 an Anzüge in jeder Preislage
auch in Knaben- und Jünglings-Größen.

Grosse Auswahl. Knaben- Paletots von Mk. 4,50 an Sehr billige, feste Preise. Joppen mit warmem Futter von Mk. 3 an

Herm. Bauchwitz,

4 Markt 4, Gegründet 1859. 4 Markt 4, Telefon Nr. 2286.

Zoolog. Garten
18821
Sonntag, den 1. November
nachm. 3/4 Uhr
Grosses Konzert
ausgeführt vom
Orchester des Hof-Regts.
Nr. 36
(Leitung: Herr Kap. Müstl.
Dir. D. Wiegand)
Eintrittspreise
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Die mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Kaiser-Panorama.
Eine herrliche
Nordland-Reise.
Café Roland.
Heute Sonntag:
Großes Abschieds-Konzert
des Gastbarts
Salon-Orchesters.
Sonntag:
Großes Familien-Konzert
der beliebtesten
Rundtänzer-Kapelle.
Dir. Marinescu.
18838 Anfang 4 Uhr nachm.

E. Winkel's
Weinhandlung und Weinstuben
Inh.: Ella Winkel
Alte Promenade 34.
Weine erster Firmen.
Im Bierassenshank-Schultze's.
Russischer Hof.
Betticherstraße 16
Montag 2. Novbr.
Schlachtfeier
wozu ergebenst
einladet
Fritz Beck.
36. Bazar
am 11. und 12. November, Mittwoch
und Donnerstag von 10-6 Uhr im
Saale des Evangelischen Vereins-
hauses (Kronprin., Al. Klausstr.
16), abgehalten.
Unsere Mission steht namentlich
in Schiefer, unserer größten
deutschen Kolonie vor unabsehbaren
Aufgaben an harten Winter-
zeiten. Die unermesslich dem
Islam oder der römischen Kirche
zufallen, wenn nicht unsere todes-
mutigen Missionen, die bereit
sind, in die fieberige Wüsten
hinabzuziehen, die Mittel zum
Leben dazugebracht werden. Wüsten
auch in diesen Tagen wieder, wo
es sich die vielwillige Götze dazu
regen.

Für Musik und Theater
für Musik und Theater
1. Hallesches Konservatorium (stättl. genehmigte Anstalt)
Güthenstrasse 20.
Klassen für Solo-, Ensemble-, Chorgesang, Klavier, Theorie,
Violine, Cello, Contrabass, Orchesterklassen, Dirigentenbildung,
Reduktion, Bühnenbild, Musik u. Gebärdensprache, Sprachen,
Meisterklasse für Kanzer, Prof. Telemasque Laubring.
Auch Einzelunterricht, Aufnahme von Erwachsenen u. Kindern.
Für Geschwister Ermäßigung des Honorars.
18 Lehrkräfte. Eintritt täglich.
Anmeldungen werden entgegengenommen in den Sprech-
stunden täglich von 12-1 und 3-4 Uhr ausser Sonn- und Fest-
tags Güthenstrasse 20.
Prospekt und Satzungen durch das Sekretariat.
Direktor Bruno Heydrich.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
Donnerstag, den 5. Novbr., abends 8 Uhr:
Konzert
von [18845]
Anna Graeve-Berlin (Gesang).
Käthe Schmidt-Berlin (Klavier).
Beethoven: Sonate Es-dur op. 7, Brahms: Rhapsodie
G-moll u. Intermezzo op. 117 Nr. 2, Chopin: Fantasie F-moll,
Liszt: Konzertstudie Des-dur, Gondoliera u. Rhapsodie Nr. 9,
Lieder von Beethoven, Schubert, Stolzenberg, Brahms und
Hugo Wolf.
Konzertflügel „Blüthner“. Vertreter: E. Doll.
Karten: Mk 3,10, 2,10, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung
von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38. — Fernspr. 2335.

Apfelfaft
frisch von Presse à 1/2 Liter 50 Pf.
empfehl.
Fruchtsaftpresserei
Otto Thieme
Geißstr. 11. Tel. 2544.

Die Volkskinder
befinden sich L. Brunostraße 31.
H. Wahnstr. 16.
1 ganze Section zu 25 Pfennig.
1 halbe Section zu 12 Pfennig.
Waffen zu kaufen und heißen
Portionen, welche an beliebigen
Tagen in beiden Städten vern.
werden können, sind zu haben
bei Herrn Kaufmann Gille, Geiß-
straße 68, bei Herrn Kaufmann
Kudwig Barth, Leipzigerstr. 80,
Häse des Leipziger Turmes, und
bei Herrn Möbels, Nitzsche 6.

Wintergarten,
im grossen Spiegelsaale.
Sonntag, den 1. November etc., abends 8 Uhr
Großes humoristisches Konzert
vom Trompeten-Korps des Mansteiner Feld-Regts-Regiments Nr. 78.
Zum Ausschau gelangt
süßes Rheingau-Most.
Von 10 Uhr ab Großer Saal.
Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Mittwoch 12-3 Uhr. 17873

damit zu räumen!
verkaufte zur jetz. Anpflanzung
**Kastanien, Ulmen,
Ahorn, Linden
und Flieder**
zu äußerst billigen Preisen.
Bernhard Müllers Rosengarten.
Palle 2. Fernbr. 672.
Station d. Fernb. Halle-Merzb.

Angebot ohne jede Konkurrenz.
Farbige Paletots
Serie 1
Paletot 3/4 lang, beste Verarbeitung, aus gestreiften, karierten und melierten Stoffen
enorm billig! **9⁵⁰**

Paletot 3/4 lang, prima Verarbeitung, aus den modern. Diagonalstoffen, lange, anliegende Form.
enorm billig! **12⁵⁰**

Hönicke, am Leipziger Turm.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

„Der Reichshof“
Alte Promenade 6
Familienlokal 1. Ranges
10 Stück allerbeste holländ. Austern 1,80 M.

Für Mutters-Lieblich
Holländers
Leberthein-Emulsion
das Beste.
Fl. a 2. — 11. 1.—
Max Holländer,
Alter Markt 4.

**Spielwaren
Fröbelsachen
Puppen etc.**
Karl Pritschow,
Bernburger Straße 28.

Walhalla-Theater.
Morgen Sonntag
nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung
zu ermäss. Preisen. Jeder Erwachsene 1 Kind frei.
Abends 8 Uhr: Hauptvorstellung.
Neues Programm:
Roman **Jene und Maxwell**
Bravourakt a. d. Ringen. Musikalk. Humorst.
Lana-Quartett
Damen-Transformations-Ensemble.
Harry Steiner **Hee und Shee**
Humorst. Gesangs-Duet.
Bassy Company
Römische Gladiatoren.
Carmen de Rollschmid **Starkers Biograph**
Konzertsängerin lebende Photographin.
Miss Gertrud's
Grotzenzauber. Elektr. Anstandsakt.
Kloday Godayon Japan. equilib. Melange-Akt.
Vormittags 11 Uhr: Proben
der neuen Künstlerkräfte
bei freiem Zutritt des verehrten Publikums.

Loge zu den 5 Türmen (Albrechtstr.)
Freitag, den 6. November 1908, abends 8 Uhr
Rezitations-Abend
von
Henry Rennö
aus Hamburg.
I. Teil: **Hamburger Dichter.** Neue Dichtungen von
Delevy von Lilienborn, Otto Ernst, Rich. Dehmel, J. Lo-
wenberg, Börris v. Münchhausen, Gust. Falcke etc.
II. Teil: **Humoristische Dichtungen** von Rud.
Presler, Freiherr v. Schlicht, Wilh. Busch, Freiherr
v. Münchhausen etc.
Karten zu 2,10, 1,55 und 1,05 in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, 18823
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Wintergarten,
im grossen Spiegelsaale.
Sonntag, den 1. November etc., abends 8 Uhr
Großes humoristisches Konzert
vom Trompeten-Korps des Mansteiner Feld-Regts-Regiments Nr. 78.
Zum Ausschau gelangt
süßes Rheingau-Most.
Von 10 Uhr ab Großer Saal.
Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Mittwoch 12-3 Uhr. 17873

Neues Theater.
E. M. Mathsen.
Sonntag, 4 Uhr, Kleine Preise:
Jaquand.
Ein Stiebsknecht von W. Gaille.
Abds. 8 Uhr 1. Mal. Novität.
Wakheit.
Stadt-Theater
Sonntag, den 1. November
nachmittags 3 1/2 Uhr:
5. Fremden-Berührung zu er-
wünschten Preisen.
Ein Walzertraum.
Opérette in 3 Akten v. O. Strauß.
Personen:
Joachim XIII., regierender Fürst v. Blauenbühl
Adalbert Geny.
Prinzessin Helene,
seine Tochter. Alice v. Boer.
Graf Lothar Vetter
des Fürsten R. Stahlberg.
Leutnant Ritt v. H. Landon.
Leutnant Montfort & Herrmann.
Friederike v. Zünderberg, Ober-
kammerfrau v. Walter-Edelg.
Bendolin, Haus
meister. Alf. Nicolai.
Gisimund, der
Leibknecht. Emil Süden.
Frau v. Stiegruber, Dirigentin
einer Damens
kapelle. Gille Martes.
Die Tischknechtin A. Amberg.
Anneli, Beigehülfrin Friede Meyer.
Mitglieder der Damenkapelle.
Abends 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
50. Vorh. i. Ab. Umk. umkitt. 2 1/2.

Fra Diavolo.
Romische Oper in 3 Aufzügen v.
E. M. Mathsen.
Personen:
Fra Diavolo, unter dem Namen
Marquis v. San
Marco. Rupert Bogt
Graf v. Koofturm, ein reicher holländ.
Fürst. Alf. Humann.
Bianca, seine Ge-
mahlin. Nofte Gebal.
Graf v. Koofturm, Truppenoffizier J. Barre.
Matteo, Gehilf. Adho Hagen.
Jesine, die Tochter des Fürsten.
Giacoma, die Tochter.
Beppo, ein
Bambino.
Graf v. Koofturm, J. Amberg.
Ein Soldat. W. Jung.
Montag, den 2. November.
51. Vorh. i. Ab. Umk. umkitt. 2 1/2.

Walhalla-Theater.
Morgen Sonntag
nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung
zu ermäss. Preisen. Jeder Erwachsene 1 Kind frei.
Abends 8 Uhr: Hauptvorstellung.
Neues Programm:
Roman **Jene und Maxwell**
Bravourakt a. d. Ringen. Musikalk. Humorst.
Lana-Quartett
Damen-Transformations-Ensemble.
Harry Steiner **Hee und Shee**
Humorst. Gesangs-Duet.
Bassy Company
Römische Gladiatoren.
Carmen de Rollschmid **Starkers Biograph**
Konzertsängerin lebende Photographin.
Miss Gertrud's
Grotzenzauber. Elektr. Anstandsakt.
Kloday Godayon Japan. equilib. Melange-Akt.
Vormittags 11 Uhr: Proben
der neuen Künstlerkräfte
bei freiem Zutritt des verehrten Publikums.

Loge zu den 5 Türmen (Albrechtstr.)
Freitag, den 6. November 1908, abends 8 Uhr
Rezitations-Abend
von
Henry Rennö
aus Hamburg.
I. Teil: **Hamburger Dichter.** Neue Dichtungen von
Delevy von Lilienborn, Otto Ernst, Rich. Dehmel, J. Lo-
wenberg, Börris v. Münchhausen, Gust. Falcke etc.
II. Teil: **Humoristische Dichtungen** von Rud.
Presler, Freiherr v. Schlicht, Wilh. Busch, Freiherr
v. Münchhausen etc.
Karten zu 2,10, 1,55 und 1,05 in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, 18823
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Wintergarten,
im grossen Spiegelsaale.
Sonntag, den 1. November etc., abends 8 Uhr
Großes humoristisches Konzert
vom Trompeten-Korps des Mansteiner Feld-Regts-Regiments Nr. 78.
Zum Ausschau gelangt
süßes Rheingau-Most.
Von 10 Uhr ab Großer Saal.
Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Mittwoch 12-3 Uhr. 17873

Neues Theater.
E. M. Mathsen.
Sonntag, 4 Uhr, Kleine Preise:
Jaquand.
Ein Stiebsknecht von W. Gaille.
Abds. 8 Uhr 1. Mal. Novität.
Wakheit.
Stadt-Theater
Sonntag, den 1. November
nachmittags 3 1/2 Uhr:
5. Fremden-Berührung zu er-
wünschten Preisen.
Ein Walzertraum.
Opérette in 3 Akten v. O. Strauß.
Personen:
Joachim XIII., regierender Fürst v. Blauenbühl
Adalbert Geny.
Prinzessin Helene,
seine Tochter. Alice v. Boer.
Graf Lothar Vetter
des Fürsten R. Stahlberg.
Leutnant Ritt v. H. Landon.
Leutnant Montfort & Herrmann.
Friederike v. Zünderberg, Ober-
kammerfrau v. Walter-Edelg.
Bendolin, Haus
meister. Alf. Nicolai.
Gisimund, der
Leibknecht. Emil Süden.
Frau v. Stiegruber, Dirigentin
einer Damens
kapelle. Gille Martes.
Die Tischknechtin A. Amberg.
Anneli, Beigehülfrin Friede Meyer.
Mitglieder der Damenkapelle.
Abends 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
50. Vorh. i. Ab. Umk. umkitt. 2 1/2.

Fra Diavolo.
Romische Oper in 3 Aufzügen v.
E. M. Mathsen.
Personen:
Fra Diavolo, unter dem Namen
Marquis v. San
Marco. Rupert Bogt
Graf v. Koofturm, ein reicher holländ.
Fürst. Alf. Humann.
Bianca, seine Ge-
mahlin. Nofte Gebal.
Graf v. Koofturm, Truppenoffizier J. Barre.
Matteo, Gehilf. Adho Hagen.
Jesine, die Tochter des Fürsten.
Giacoma, die Tochter.
Beppo, ein
Bambino.
Graf v. Koofturm, J. Amberg.
Ein Soldat. W. Jung.
Montag, den 2. November.
51. Vorh. i. Ab. Umk. umkitt. 2 1/2.

Walhalla-Theater.
Morgen Sonntag
nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung
zu ermäss. Preisen. Jeder Erwachsene 1 Kind frei.
Abends 8 Uhr: Hauptvorstellung.
Neues Programm:
Roman **Jene und Maxwell**
Bravourakt a. d. Ringen. Musikalk. Humorst.
Lana-Quartett
Damen-Transformations-Ensemble.
Harry Steiner **Hee und Shee**
Humorst. Gesangs-Duet.
Bassy Company
Römische Gladiatoren.
Carmen de Rollschmid **Starkers Biograph**
Konzertsängerin lebende Photographin.
Miss Gertrud's
Grotzenzauber. Elektr. Anstandsakt.
Kloday Godayon Japan. equilib. Melange-Akt.
Vormittags 11 Uhr: Proben
der neuen Künstlerkräfte
bei freiem Zutritt des verehrten Publikums.

Loge zu den 5 Türmen (Albrechtstr.)
Freitag, den 6. November 1908, abends 8 Uhr
Rezitations-Abend
von
Henry Rennö
aus Hamburg.
I. Teil: **Hamburger Dichter.** Neue Dichtungen von
Delevy von Lilienborn, Otto Ernst, Rich. Dehmel, J. Lo-
wenberg, Börris v. Münchhausen, Gust. Falcke etc.
II. Teil: **Humoristische Dichtungen** von Rud.
Presler, Freiherr v. Schlicht, Wilh. Busch, Freiherr
v. Münchhausen etc.
Karten zu 2,10, 1,55 und 1,05 in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, 18823
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Wintergarten,
im grossen Spiegelsaale.
Sonntag, den 1. November etc., abends 8 Uhr
Großes humoristisches Konzert
vom Trompeten-Korps des Mansteiner Feld-Regts-Regiments Nr. 78.
Zum Ausschau gelangt
süßes Rheingau-Most.
Von 10 Uhr ab Großer Saal.
Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Mittwoch 12-3 Uhr. 17873

auswärtige Theater.
Sonntag, den 1. November:
Hilberberg, Hoftheater: Die lustige
Goburg. Hoftheater: Die Dollar-
prinzessin.
Teufau, Hoftheater: Die Götter.
Grieth, Hoftheater: Die Schloffen.
Leipzig, Neues Theater: Trouba-
dour, hierauf: Hofop. — Alice
Theater: Don Colan.
Magdeburg, Stadttheater: Mar-
garithe.
Café Reingold.
Neue Damen-Abendung.
18411 Hennleinstr. 37.
S. T.
7. 11. 08. 6 1/2, L. A. U. Ber. T.
3 D.
6. 11. 6 1/2, Uhr L. Tr.